

Michel Hobe

# Die Entwicklung des politischen Systems Nordkoreas

*Mit Chuch'e und Kim-ismus zum idealen totalitären Staat*



Michel Hobe

**Die Entwicklung des politischen Systems Nordkoreas**

Mit Chuch'e und Kim-ismus zum idealen totalitären Staat

ISBN: 978-3-8366-1749-9

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

## **Inhaltsverzeichnis:**

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	03
Abkürzungsverzeichnis	03
<b>1. Einleitung</b>	<b>05</b>
1.1 Der Aufbau der Studie	06
1.2 Literaturproblem	11
<b>2. Theoretischer Rahmen – Totalitarismus</b>	<b>12</b>
2.1 Zur Geschichte des Begriffs	12
2.2 Der Totalitarismus nach FRIEDRICH und BRZEZINSKI	12
2.2.1 Die Funktion der Ideologie	15
2.2.2 Die Rolle der Partei	19
2.2.3 Der Terror und das Monopol der Massenkommunikationsmittel	24
2.2.4 Die totale Kontrolle über das Militär	26
2.2.5 Die zentrale Lenkung der Wirtschaft	27
<b>3. Besonderheiten der Geschichte und der Kultur     Nordkoreas</b>	<b>29</b>
3.1 Besonderheiten in der historischen Entwicklung Nordkoreas	29
3.1.1 Die Entstehung (Nord)Koreas	30
3.1.2 Die Kolonialzeit	33
Zusammenfassung	38
3.2 Besonderheiten der Kultur Nordkoreas	38
<b>4. Das politische System Nordkoreas seit 1945</b>	<b>42</b>
4.1 Das politische System der DVRK	42
4.1.1 Die typischen Merkmale des Systems	45
4.2 Erste Entwicklungsstufe (1945-1958): Der politische Aufstieg Kim Il-sungs	53

4.2.1 Die Person Kim Il-sung	53
4.2.2 Kim Il-sungs Weg an die Macht	55
Zwischenfazit	63
4.3 Zweite Entwicklungsstufe (1955-1982):	
Die Etablierung der Chuch'e-Ideologie	65
4.3.1 Auseinandersetzungen zwischen der Sowjetunion und der VR China	66
4.3.2 Die Kernpunkte der Chuch'e -Ideologie	71
4.3.3 Nationalpolitische Bedeutung der Chuch'e-Idee	72
4.3.4 Kollektiver Geist und Militarisierung der Gesellschaft	74
Zusammenfassung	76
<b>5. Das kimistische System – Ein Vertreter des Totalitaris-</b> <b>musmodells FRIEDRICHS und BRZEZINSKIS</b>	<b>79</b>
<b>6. Literatur</b>	<b>89</b>

## **Abbildungs- und Tabellenverzeichnis**

1. Übersicht der Tugenden im Neokonfuzianismus	39
2. Übersicht der grundlegenden Verhaltenskonzepte des Neokonfuzianismus,	40
3. Übersicht über die gewählten Parlamente In Nordkorea von 1948-1998	48
4. Chronologische Übersicht über den Machtkampf der Kommunisten in Nordkorea	63
5. Chronologische Übersicht über die Entwicklungsphasen der Chuch'e-Staatsideologie	72
6. Übersicht über die Abteilungen im Zentralkomitee	83

## **Abkürzungsverzeichnis**

DVRK: Demokratische Volksrepublik Korea

KCNA: Korean Central News Agency

KKP: Nordkoreanisches Zentralbüro der Koreanischen Kommunistischen Partei

NVK: Nationales Verteidigungskomitee

NVP: Neue Volks-Partei

OVV: Oberste Volksversammlung

PdANK: Partei der Arbeit Nordkoreas

PdAK: Die Partei der Arbeit Koreas

PdASK: Partei der Arbeit Südkoreas

RGW: Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe

ZK: Zentralkomitee

## 1. Einleitung

Das Regime in Nordkorea fällt in der heutigen Zeit besonders durch ein Merkmal auf: Es ist neben Kuba das letzte totalitäre System sozialistischer Prägung. Unwillkürlich fragt man sich, warum sich das Regime in Pjöngjang bis zum heutigen Tag an der Macht halten konnte, zumal große Teile der unterdrückten Bevölkerung unter extrem schlechten Lebensbedingungen ums Überleben kämpfen. Es verwundert, dass die Armut und die anwachsende Unzufriedenheit in der nordkoreanischen Bevölkerung bisher zu keinem politischen Umsturz geführt haben. Diese Tatsache weckt das Interesse dafür, sich eingehender mit dem politischen System Nordkoreas auseinander zu setzen.

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit dem politischen System Nordkoreas als einem besonderen politischen *Herrschaftssystem*. HANS-JOACHIM LAUTH betont, dass der Beschäftigung mit politischen Herrschaftsformen in der Politikwissenschaft ein hoher Stellenwert zukomme. Es liege „[...] ihr doch mit dem Topos der *Herrschaft* eine zentrale Kategorie des Politischen zugrunde.“<sup>1</sup>

Die Darstellung eines politischen Systems hat nach WOLFGANG RUDZIO mehr zu umfassen als nur die staatlichen Institutionen, aber weniger als die Gesamtheit der Gesellschaft. Entscheidend ist, dass die Akteure und Rollenzusammenhänge offen gelegt werden, die den politischen Prozess zur Findung der gesamtgesellschaftlich verbindlichen Entscheidung maßgeblich beeinflussen oder gar legitim herbeiführen.<sup>2</sup> Bezüglich einer präsidentiellen Demokratie würde man fragen, welche politischen Kräfte Einfluss auf wichtige Entscheidungen, wie z.B. die Einführung einer neuen Steuer nehmen. Neben den verfassungsmäßig fest verankerten Instanzen wie Präsident und Parlament haben oftmals auch bestimmte Interessenverbände wie Gewerkschaften und/oder Arbeitnehmerverbände einen Einfluss auf wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Die Besonderheit des politischen Systems Nordkoreas liegt nun in dem Umstand begründet, dass es als ein totalitäres System betrachtet wird. In der Vergleichenden Regierungslehre gilt das System als ein „kommunistisches Einparteiensystem“<sup>3</sup>. Da der erste

---

<sup>1</sup> Siehe LAUTH, HANS-JOACHIM: Regimetypen Totalitarismus-Autoritarismus-Demokratie. In: LAUTH, HANS-JOACHIM (Hrsg): Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden 2002, S. 105.

<sup>2</sup> Vergl. Definition des Begriffs „politisches System“ in RUDZIO, WOLFGANG: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Weinheim Basel 2003, S. 9.

<sup>3</sup> Siehe PELINKA, ANTON: Vergleich politischer Systeme. Wien 2005, S. 49.

Diktator der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK), Kim Il-sung<sup>4</sup>, ab 1945 ein totalitäres Regime errichtete, das stalinistisch geprägt ist, bezeichnet HANS MARETZKI das politische System der DVRK demonstrativ auch als „kimistisches System“<sup>5</sup>. Das Herrschaftssystem von Kim Il-sung wird im Folgenden als das politische System der DVRK betrachtet.

Der Hauptteil der Studie besteht darin klar aufzuzeigen, wie sich dieses System von seinen Anfängen bis zu seiner heutigen Form entwickelte. Welche prägenden Ereignisse sind im Rückblick bedeutsam für die Entwicklung Nordkoreas hin zu dem totalitären System, als das es heute erscheint? Ist dieses System nach den beiden Totalitarismusforschern CARL JOACHIM FRIEDRICH und ZBIGNIEW BRZEZINSKI ein wahres totalitäres System?

## 1.1 Der Aufbau der Studie

Das **Kapitel 2** dient dazu, in die Thematik des Totalitarismus einzuführen. In den verschiedenen Abschnitten des Kapitels wird ein Totalitarismusbegriff systematisch entwickelt. Als Grundlage wurde dazu das Modell der beiden einschlägig bekannten Totalitarismusforscher CARL JOACHIM FRIEDRICH und ZBIGNIEW BRZEZINSKI gewählt. Beide gehören zu den meistrezipierten Theoretikern des Totalitarismus.

Zu Beginn des 2. Kapitels werden die wichtigsten Fakten hinsichtlich der Geschichte des Begriffs „Totalitarismus“ ausgebreitet (s. Abschnitt 2.1). Hiernach werden die elementarsten Thesen der beiden erwähnten Totalitarismustheoretiker über die Thematik „Totalitarismus“ systematisch erläutert (s. Abschnitt 2.2). In jeweils eigenen Unterabschnitten werden zentrale Behauptungen über die folgenden Schlüsselaspekte „Ideologie“, „Rolle der Partei“, „Staatsterror und Monopol der Massenkommunikationsmittel“, „Totale Kontrolle über das Militär“ und „Zentrale Lenkung der Wirtschaft“ dargelegt. Die Thesen zu diesen insgesamt sechs Gesichtspunkten bilden nämlich das Totalitarismuskonzept FRIEDRICHS und BRZEZINSKIS.

---

<sup>4</sup> Seit 1994, des Jahr des Todes Kim Il-sungs, gilt der Sohn, Kim Jong-il, als Nachfolger.

<sup>5</sup> MARETZKI, HANS: Kim-ismus in Nordkorea. Eine Analyse des letzten DDR-Botschafters in Pjöngjang. Böblingen 1991, S. 7.

In **Kapitel 3** soll dem Leser besonderes Hintergrundwissen bezüglich der Geschichte und der Kultur (Nord)Koreas<sup>6</sup> vermittelt werden. Zuerst werden besondere *geschichtliche* Aspekte des Landes aufgegriffen und thematisiert (s. Abschnitt 3.1). Neben wichtigen Passagen der Entstehungsgeschichte Koreas wird ganz besonders auch die Zeit, in der Korea durch Japan besetzt war (Kolonialzeit 1910-1945), angesprochen. Die kollektive Verarbeitung der Erfahrungen der Besatzungszeit prägte die nationale Identität der (Nord)Koreaner nachhaltig und belebte den Patriotismus. Durch ein auf diese Weise gestärktes Nationalgefühl konnte in der DVRK später die stark nationalistische Chuch'e-Philosophie problemloser als Staatsideologie etabliert werden. Die Etablierung dieser Ideologie spielte bei der Entwicklung des politischen Systems eine besondere Rolle. Sie gilt heute als eine wichtige Stütze der Stabilität des gesamten Systems.<sup>7</sup>

Nach dem kurzen Blick auf die Geschichte folgt im direkten Anschluss ein Blick auf die *Kultur* (Nord)Koreas (s. Abschnitt 3.2). Die Ausführungen in diesem Abschnitt sollen auf die traditionellen Werthaltungen der Nordkoreaner beschränkt bleiben. Es wird in diesem Zusammenhang besonders der aus China stammende Neokonfuzianismus zur Erwähnung kommen. Der Einfluss neokonfuzianischer Werte in der (nord)koreanischen Gesellschaft führte u.a. zu einem ausgeprägten Hierarchiedenken in den Köpfen der Menschen. Davon blieb auch die politische Kultur des Landes nicht unberührt. Bei RÜDIGER FRANK heißt es, dass das politische Bewusstsein der Nordkoreaner „Untertanenelemente“ aufweise. Darunter versteht man eine bedingungslose Ergebenheit gegenüber den staatlichen Institutionen. Das in der DVRK vorherrschende neokonfuzianische Denken förderte die öffentliche Akzeptanz für den kimistischen Führerstaat und für sein System.<sup>8</sup> Für die Darstellung der Entwicklung des politischen Systems soll später auf einige Erkenntnisse dieses Abschnitts zurückgegriffen werden.

Im **Kapitel 4** folgt der Hauptteil der Studie. Es geht darum, die *Entwicklung* des politischen Systems der DVRK zu erläutern. Um eine Entwicklung darstellen zu können, muss das System zuvor mit seinen heutigen typischen Erscheinungsmerkmalen inklusive seiner Verfassung und seinem Staatsaufbau vorgestellt werden (s. Abschnitte 4.1.1

---

<sup>6</sup> Der Autor unterscheidet in der vorliegenden Studie zwischen den Begriffen (Nord)Korea und Nordkorea. Mit (Nord)Korea ist im Folgenden immer Gesamtkorea gemeint.

<sup>7</sup> Vergl. FRANK, RÜDIGER: Nordkorea: Zwischen Stagnation und Veränderungsdruck. In: DERICHS, CLAUD; HEBERER, Thomas (Hrsg): Einführung in die politischen Systeme Ostasiens. Opladen. 2003, S. 305.

<sup>8</sup> Vergl. Frank, Rüdiger S. 276ff.

und 4.1.2). Nachdem die typischen Erscheinungsmerkmale aufgezeigt wurden, erfolgt die Rekonstruktion der Entwicklung des politischen Systems. Sie ist in zwei Entwicklungsstufen unterteilt. Zum einen wird die Rekonstruktion auf die Gründungszeit der DVRK (1948-1958) bezogen, und zum anderen auf die Zeit (1955-1982) der Etablierung der heutigen Staatsideologie Nordkoreas – die sogenannte Chuch'e-Philosophie. Beide Entwicklungsstufen überschneiden sich zeitlich gesehen um einige Jahre. Hierdurch soll nicht der Eindruck entstehen, die zweite Entwicklungsstufe ginge nicht aus der ersten hervor. Es soll lediglich gezeigt werden, dass es schwierig ist, beide Stufen zeitlich klar voneinander abzugrenzen.

Zur ersten Stufe (1948-1958)

In der ersten Stufe der Entwicklung soll der politische Aufstieg Kim Il-sungs thematisiert werden. Diese Stufe umfasst den Zeitraum von dem Jahr 1945 an, als Kim vom sowjetischen Militär mit ins Land gebracht wurde, bis zum Jahr 1958, als sich abzeichnete, dass er die alleinige Kontrolle über das Land gewonnen hatte. Der thematische Schwerpunkt des Abschnitts bildet die Person Kim Il-sungs. Seine extrem rücksichtslosen Methoden der Machtaneignung haben dem politischen System Nordkoreas schon bis zum Jahr 1958 einen deutlichen Stempel aufgedrückt. Gegen Ende der ersten Entwicklungsstufe glich das politische System bereits einer autokratischen Alleinherrschaft. Die Darstellung seiner Entwicklung soll daher zu einem beträchtlichen Teil mit dem Prozess der Machtergreifung Kim Il-sungs verknüpft werden (s. Abschnitt 4.2). Hierbei soll auch deutlich zur Erwähnung kommen, dass Kim sich, um in den Genuss der politischen Unterstützung der sowjetischen Besatzer kommen zu können, verpflichten musste, Elemente stalinistischer Herrschaftsmethoden zu übernehmen. Dieser Umstand hatte für die Realisierung von Kims Visionen eines kommunistischen Nordkoreas (und somit auch für die Entwicklung des politischen Systems) klare Konsequenzen.

Zur Erläuterung des politischen Aufstiegs Kims sollen deskriptive und analytische Elemente miteinander verknüpft werden. Der Abschnitt soll mit einer Zusammenfassung abgeschlossen werden. Hierin wird besprochen, welche Bedeutung der im Abschnitt 4.2 zur Erwähnung kommende Aufstieg Kim Il-sungs für die Entwicklung des politischen Systems der DVRK bis 1958 hatte.

### Zur zweiten Stufe (1955-1982)

Als zweite Stufe der Entwicklung des politischen Systems soll hier die Phase der Etablierung der Chuch'e-Ideologie als Staatsideologie genauer erläutert werden. Wie bereits erwähnt, wird das heutige politische System Nordkoreas als ein totalitäres System betrachtet. Zur Etablierung einer totalitären Herrschaft spielt bei FRIEDRICH und BRZEZINSKI vor allem die *Ideologie* eine wichtige Rolle.<sup>9</sup> Das Propagieren und Verbreiten der Staatsideologie gilt als ein typisches Merkmal totalitärer Staaten. Der totalitäre Charakter eines Staates wird besonders daran deutlich, dass die Befolgung der Werte und Normen, welche die Ideologie vorgibt, für alle Bereiche der Gesellschaft beansprucht wird. Bezogen auf Nordkorea lässt sich als Staatsideologie die sogenannte „Chuch'e-Idee“ nennen. Sie gilt als eine nordkoreanische Auslegung des Marxismus/Leninismus. Aus dieser Ideologie lassen sich gesicherte Erkenntnisse über die politischen Grundüberzeugungen und Leitideen der politisch Herrschenden gewinnen. Ferner weist sie deutlich darauf hin, wie die „totale“ Herrschaft im Lande organisiert und ausgeübt wird. Hervorzuheben ist z.B. der stark ausgeprägte monistische Charakter der Herrschaftsstruktur, was bedeutet, dass keine gegenseitige Kontrolle der einzelnen politisch relevanten Gruppen und Institutionen (Gewaltenteilung) zugelassen ist.<sup>10</sup> Auch auf der Ebene des Individuums hat die auf der Grundlage der Chuch'e-Ideologie ausgeübte Herrschaft massive Auswirkungen. Die Menschen werden meist in ein kollektivistisches System gezwängt. Die für den westlichen Betrachter essentiellen Grundrechte wie Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, freie Entfaltung der Persönlichkeit oder Pressefreiheit werden in Nordkorea gänzlich ignoriert. Um die Entwicklung des politischen Systems in Nordkorea in vollem Umfang erläutern zu können, soll nun besonders ausführlich auf die Zeit der Etablierung der Chuch'e-Philosophie als die zweite Entwicklungsstufe des politischen Systems als Staatsideologie eingegangen werden (s. Abschnitt 4.3). Erst als die Ideologie zu einem Teil der realen Machtgrundlage des Herrschaftssystems geworden war, konnte man das politische System als ein totalitäres betrachten. Bis zum Jahr 1982 entwickelte sich Chuch'e zur Norm und Grundlage der gesamten Gesellschaft.<sup>11</sup>

---

<sup>9</sup> Vergl. FRIEDRICH, CARL JOACHIM/BRZEZINSKI, ZBIGNIEW: *Totalitarian Dictatorship and Autocracy*. Cambridge, Massachusetts 1965, S. 24ff.

<sup>10</sup> Vergl. ebd., S. 115 übernommen aus LINZ, JUAN J.: *Totalitäre und autoritäre Regime*. Berlin 2000, S. 63-78.

<sup>11</sup> Vergl. Frank S. 301.